

Agrartage - Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd



Fotos: VDRLP, LWK RLP

**Neue Wege zur
Umsatzsteigerung im
Betrieb - kann die
Liquidität durch
Dienstleistungen und
Smart Stores 24/7
erhöht werden?**

Mainz, 30.01.2025

Beratungsteam
Erwerbskombinationen

Hildegard Runkel

1

Agrartage - Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd



Bereiche und fachliche Schwerpunkte im Bereich der Diversifizierung

Direktvermarktung



- Hofladen
- digitale Vermarktung
- Vinothek

Gästebeherbergung



- Gästezimmer
- Ferienwohnung
- Wohnmobilstellplatz

Hofgastronomie



- Guttschänke, Straußwirtschaft
- Hofgastronomie, Hofcafé
- Veranstaltungen/Events, Raumvermietung

Fachliche Schwerpunkte des Referats

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Rechtliche Aspekte
- Konzeptentwicklung und -optimierung

Seminare und
Fachexkursionen

Fotos: VDRLP, LWK RLP

2

Welche äußeren Rahmenbedingungen führen dazu, dass sich Betriebe nach weiteren Einkommensquellen umschauchen?

Ernteverluste durch den Klimawandel



Durch die Frostschuttbewegung wird beim Gefrieren des Wassers sogenannte Kristallisationswärme auf den Blüten freigesetzt.
Quelle: A-Bilder via Getty Images

Frühere Blüte erhöht das Risiko für Frostschäden

Hagel führt immer häufiger zu Schäden

Sehr große Ernte- und Qualitätsverluste können Hagelschauer verursachen, die im Zuge des Klimawandels öfter auftreten. So war etwa im Alten Land allein im Juni 2019 ein Viertel der Anbaufläche von Hagel betroffen.

Als Schutz installieren viele Betriebe deshalb TM großflächige Netze über den Anlagen, die zusätzlich die Folgen von Starkregen und intensiver Sonneneinstrahlung abmildern.



Mit Hilfe von Netzen über Obstanlagen schützen Betriebe ihre Früchte vor Hagel und Starkregen.
Quelle: Ralf Geisler via Getty Images

Bauern bangen um die Ernte

03.02.2019, 22:19 Uhr
Von: Sebastian Brossmer

Kommentare



Im Wachstum stark zurückgeblieben: junge Maispflanzen. © Gpa

Von der anhaltenden Dürre in Deutschland sind Vieh-, Obst- und Getreidebauern gleichermaßen betroffen. Die Verluste beim Ertrag

Quelle: <https://www.landwirtschaft.de/tier-und-pflanze/pflanze/obst/wie-wirkt-sich-der-klimawandel-auf-den-obstbau-in-deutschland-aus>
Bild rechts: <https://www.fr.de/wirtschaft/bauern-bangen-ernte-11706290.html>

Welche äußeren Rahmenbedingungen führen dazu, dass sich Betriebe nach weiteren Einkommensquellen umschauchen?

Kostendruck

(z.B. Personalkosten, allg. Kostensteigerungen)

Mindestlöhne 2024*

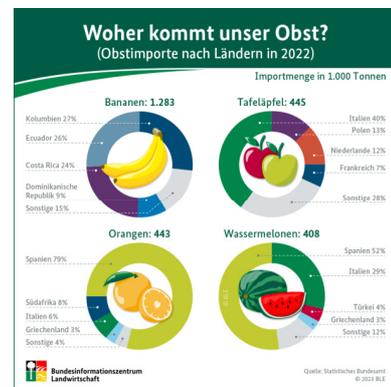
Deutschland: 12,41 €/Std.

Spanien: 6,87 €/Std.

Italien: es gibt keinen Mindestlohn!

Invasive Arten nehmen zu

auch die Krähenpopulation nimmt zu ...



* Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37401/umfrage/gesetzliche-mindestloehne-in-der-eu/>

Motivation, um neue Dienstleistungen zu etablieren

- betriebliches Risiko streuen
- Betrieb zukunftsfähig aufstellen
- Bessere Nutzung betrieblicher Ressourcen
- (Um-) Nutzung bestehender Gebäude
- Liquidität sichern
Steigerung des Betriebseinkommens



Fotos: VDRLP, LWK RLP

5



Foto: Pixabay

Bestehenden Betrieb und Betriebszweige auswerten

6

Bestehenden Betrieb auswerten

- Magisches Dreieck: Stabilität - Rentabilität - Liquidität

Was bedeutet der Begriff Liquidität?

- Die Liquidität drückt die Fähigkeit des Unternehmens aus, seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- Eine Kenngröße zur Beurteilung der Liquiditätslage ist der Cashflow.
- Cashflow bedeutet wörtlich „Bargeldabfluss“

7

Liquiditätsentwicklung Beispiel Obstbaubetrieb

Wirtschaftsjahr	23/24
Gewinn	75.000 €
+ Abschreibung	10.000 €
+ Privateinlagen ¹	6.000 €
- Privatentnahmen ²	60.000 €
= Cashflow II	31.000 €
- Tilgungen	18.000 €
= Cashflow III	13.000 €

¹ Kindergeld ² Lebenshaltung, Versicherungen, private Altersvorsorge, Steuern (12.000€/Jahr), Altenteil (12.000€/Jahr)

8

Liquiditätsentwicklung Beispiel Obstbaubetrieb

Wirtschaftsjahr	23/24	24/25
Gewinn	75.000 €	48.750 €
+ Abschreibung	10.000 €	10.000 €
+ Privateinlagen ¹	6.000 €	6.000 €
- Privatentnahmen ²	60.000 €	60.000 €
= Cashflow II	31.000 €	4.750 €
- Tilgungen	18.000 €	18.000 €
= Cashflow III	13.000 €	- 13.250 €

Gewinnrückgang
35% = 26.250 €

¹ Kindergeld ² Lebenshaltung, Versicherungen, Steuern (12.000€/Jahr), Altenteil (12.000€/Jahr)

9

Bestehende Betriebszweige auswerten

- Einzelne Kulturen auswerten: Kosten und Erlöse zuordnen
Welchen Gewinnbeitrag erzielt die jeweilige Kultur?
- Vermarktungswege auswerten
Welche Vermarktungswege sind wirtschaftlich?



- Wirtschaftliche Kulturen und Vermarktungswege identifizieren, optimieren und ggf. ausbauen
- Trennung von unwirtschaftlichen Kulturen und Vermarktungswegen

10



Dienstleistungen etablieren

Quelle: hofgut-dettweiler.de

11



Viele land- oder forstwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmer sind im Winterdienst tätig.

Quelle: <https://www.landundforst.de/betrieb/trecker-winterdienst-vorschriften-regeln-566701>



Gehölz- und Baumschnitt, Baumfällung

Bei Dienstleistungen
auch Kooperationen
nutzen oder Partner
suchen!



12

Agrartage - Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd



Erlebnisangebote



Kindergeburtstage

Quelle: <https://www.hofgut-dettweiler.de/kindergeburtstag-feiern/>

Kursangebote

Rübe zum Zucker



Wie wäre es, einmal die Entstehung eines Lebensmittels kennenzulernen.

- 📖 Ab der 4 Klasse
- ✓ Burger für jedes Kind inklusive
- Buchbar April-Dezember

380€

Nudeln selbst gemacht



Selbstgemachte Nudeln mit frischen Eiern zubereiten. Nicht nur das, lernt ihr hier bei uns.

- 📖 Ab der 1 Klasse
- ✓ Nudeln und Pasta für jedes Kind inklusive
- Buchbar das ganze Jahr

400€

6 Stunden / Bis 15 Kinder und mehr mögl. ✓

14

Agrartage - Obstbautag Rheinland-Pfalz Süd



Erlebnisangebote - Öffentlichkeitsarbeit



Lernort Bauernhof
<https://www.lernort-bauernhof-rlp.de/>

Fotos: LWK RLP



15

Zentrale Fragestellungen - welche Dienstleistung passt?

- Welche Lösung passt zur Lage des Betriebes? 
- Welche Erwerbskombination passt zu uns (Qualifikation, Interessen, Neigungen)? 
- Welche Investitionshöhe kann der Betrieb tragen? 
- Welche Lösung lässt sich unter Berücksichtigung der rechtlichen Aspekte überhaupt umsetzen? 

16

Rechtliche Voraussetzungen - Auszug

- Baurecht
 - landwirtschaftliche Privilegierung im Außenbereich beachten
 - Problem: „Mitgezogenheit“
 - Umnutzung muss genehmigt werden
- Gaststättenrecht
- Gewerbe- und Handwerksrecht
- Steuerrecht



Foto: LWK RLP

→ **Frühzeitig mit dem Planungsbeginn kümmern!**

17



Dienstleistung/Angebot kalkulieren

Foto: LWK RLP

18

Arbeitszeitbedarf kalkulieren

Arbeitspaket	beispielhafte Tätigkeiten
Auftragsklärung	Absprache mit Kunden, Angebot ausarbeiten, Auftragsbestätigung
Vorbereitung	Reinigungsarbeiten, Räume herrichten, Geräte/Maschinen vorbereiten, Fahrtzeiten zum Auftraggeber
Durchführung	
Nachbereitung	Instandhaltungsarbeiten, Pflege und Wartung, Verbräuche erfassen
Verwaltung	Rechnungsstellung, Buchführung, Steuerberater, incl. Lohnbuchhaltung; Marketing, incl. Sozial Media, Nachkalkulation

Arbeitszeitbedarf sorgfältig ermitteln

Tätigkeiten Betriebsleiter/-in und Fremd-Ak zuweisen

19

Lohnaufwand des Arbeitgebers 2025 - Mindestlohn

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/-r	Minijobber/-in
Brutto-Stundenlohn AN	12,82 €	12,82 €
Vergütete Arbeitszeit/Jahr	2.080 h	520 h
Lohnanspruch AN/Jahr	25.999 €	6.666 €
Lohnzusatzkosten AG/Jahr*	6.289 € + 25,49 %	2.097 € + 31,47 %
Lohnaufwand AG inkl. Lohnzusatzkosten/Jahr	32.626 €	8.764 €

* sozialv. Beschäftigte/-r: incl. BG, Minijob ohne BG

20

Lohnaufwand des Arbeitgebers 2025* - Mindestlohn

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/-r	Minijobber/-in
Lohnaufwand AG inkl. Lohnzusatzkosten/Jahr	32.626 €	8.764 €
Vergütete Arbeitszeit/Jahr	2.080 h	538 h
Tatsächliche Arbeitszeit/Jahr	1.632 h	422 h
Lohnaufwand AG inkl. Lohnzusatzkosten je tatsächlich erbrachter Akh*2	19,99 €	20,76 €

* Ohne Zusatzzahlung wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld;

*2 höherer Krankenstand wie in 2024: 22,19€/23,25€

21

Lohnansatz für Betriebsleiter/-in

Zur Entlohnung der eingesetzten Arbeitszeit der Familienarbeitskräfte
Lohnansatz für Betriebsleiterin und Betriebsleiter:

min. 30,00 € je Stunde



Das muss durch den Lohnansatz abgedeckt werden:

Private Lebenshaltung, private Versicherungen, Altersvorsorge, Steuern,
Mobilität, Urlaub, Freizeitaktivitäten, Kleidung, ...

22

Grobes Kalkulationsschema Endverkaufspreis

Positionen	Erläuterungen
Variable Kosten	Energie, Hilfsstoffe, Betriebs- und Verwaltungskosten
Lohnkosten	Mitarbeiter (fest-AK, Minijob)
Lohnansatz	Familien-AK
Feste Kosten	Afa, Instandhaltung, Zinsen, sonstige feste Kosten
Summe Kosten	Summe der festen und variablen Kosten, incl. Lohnansatz für Betriebsleiter/-in
Gewinnzuschlag	UN-Risiko, Neuinvestitionen
Mwst.	
Kalkulierter Endverkaufspreis	brutto

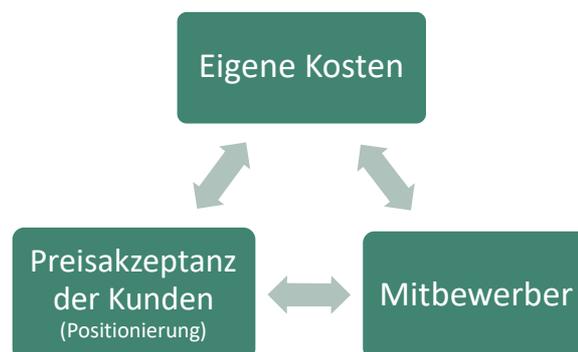
23

Grobes Kalkulationsschema Endverkaufspreis

Positionen	Erläuterungen
Variable Kosten	Energie, Hilfsstoffe, Betriebs- und Verwaltungskosten
Lohnkosten	Mitarbeiter (fest-AK, Minijob)
Lohnansatz	Betriebsleiter/-in, Familien-AK
Feste Kosten	Afa, Instandhaltung, Zinsen, sonstige feste Kosten
Summe Kosten, netto	Summe der festen und variablen Kosten, incl. Lohnansatz für Betriebsleiter/-in
Gewinnzuschlag	UN-Risiko, Reinvestitionen
Mwst.	19%
Kalkulierter Endverkaufspreis	brutto

24

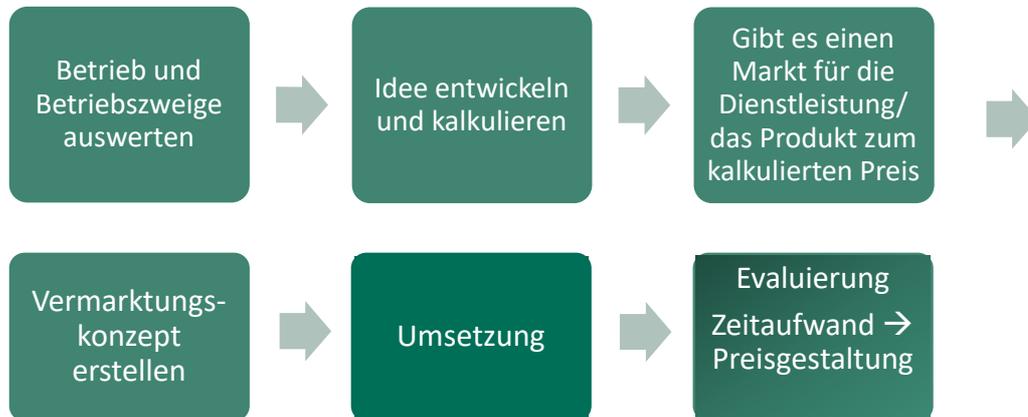
Preisbildung



Es kann nur eine Dienstleistung angeboten werden, die auch gewinnbringend am Markt positioniert werden kann.

25

Fazit - keine Dienstleistung / Investition ohne Konzept



26

Gemeinsamkeiten der Smart-Store 24/7 Konzepte → Convenience

- Ohne Personal/Unbemannt („Automated Self Service“)
- ‚24/7‘
- Kleine Flächen („Tiny“)
- Bargeldlos („Cashless“)
- Registrierung („Identification“)



Quelle: Dr. Stephan Rüschen, DH Heilbronn

„Ausnahmen bestätigen die Regel.“

27

Grundsätzliches zu Smart Stores

- Container oder Umbau eines bestehenden Hofladens
- Kann hybrid umgesetzt werden, d.h. zeitweise mit Personal
- Umfassende Sortimentsgestaltung möglich, alle Verpackungsgrößen
- Kooperation von Direktvermarktern und weiteren lokalen Partnern, wie Metzger, Bäcker prüfen -> Bestückung/Logistik!
- Wirtschaftlichkeit muss vorab geprüft werden / Kundenfrequenz
- Gesetzliche Grundlagen wie anfänglich aufgeführt, insbesondere Baurecht, Gewerbe- und Steuerrecht
- Unsicherheit Ladenöffnungsgesetz RLP → Öffnung 24/7 noch nicht abschließend geklärt

28

DV_Store 4.0

Digitalisierung der Direktvermarktung in Rheinland-Pfalz

Implementierung regionaler Wertschöpfungsketten zur nachhaltigen Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte von rheinland-pfälzischen Direktvermarktern durch Smart Store 24/7 - Konzepte



29

Beratungsgebühr wird bezuschusst



Foto: LWK RLP

Das betriebswirtschaftliche Beratungsangebot in den Einkommensalternativen sowie in Landwirtschaft, Weinbau und Obstbau wird aktuell zu 80 % bezuschusst.



30

11.03.2025 | ONLINE-SEMINARREIHE

Online-Seminarreihe: Leerstehende Gebäude neu gedacht – Perspektiven für landwirtschaftliche Objekte

Viele landwirtschaftliche Betriebe kennen das Problem: Die Hofstelle verfügt über Gebäude, die leerstehen und im Unterhalt hohe Kosten verursachen. Wie kann den alten Scheunen, ungenutzten Getreidespeichern oder ehemaligen Kuhställen neues Leben eingehaucht werden? Und was ist dabei zu beachten?



In dieser Seminarreihe werden in verschiedenen Fachvorträgen zum einen Chancen und Trends und zum anderen verschiedene rechtliche sowie wirtschaftliche Aspekte der Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden aufgezeigt. So liegt ein Schwerpunkt auf dem Baurecht im Innen- und Außenbereich sowie der Einschätzung des Gebäudezustandes und nachhaltigen energetischen Sanierung. Darüber hinaus werden Beispiele zur Ermittlung der Wirtschaftlichkeit sowie insbesondere der Baukosten präsentiert. Des Weiteren erfolgt eine Betrachtung der steuerlichen Aspekte für verschiedene Szenarien der Umnutzung. Schließlich geht es um das Konzept, für das alle relevanten betrieblichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen, um zu einer passenden betriebsindividuellen Lösung zu kommen.

Die Seminarreihe findet online an vier aufeinander folgenden Dienstagabenden von jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr statt.

Seminarleitung: Katrin Mohr, Referat Bau, Technik, Energie, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und Janine Dick, Referat Erwerbskombinationen, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Anmeldung: www.lwk-rlp.de

Termin: Online

Dienstag, 11.03.2025 von 19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag, 18.03.2025 von 19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag, 25.03.2025 von 19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag, 01.04.2025 von 19:00 - 21:00 Uhr

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Seminartermin

31

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Beratungsteam Erwerbskombinationen
Hildegard Runkel
Tel.: 0671/793-163
E-Mail: hildegard.runkel@lwk-rlp.de



Fotos: LWK RLP